

AGNES HABEREDER - CURRICULUM VITAE

Persönliche Daten:

Geboren am 02. April 1954 in Kelheim/Donau
Deutsche und Schweizer Staatsangehörigkeit

Verheiratet
Vier Kinder

Schulbildung: Mathematisch - naturwissenschaftl. Gymnasium Kelheim
Mittlere Reife
Fremdsprachen: Englisch, Italienisch

Musikalische Vorbildung: ab 1960 Klavierunterricht
ab 1967 Orgelunterricht bei Domorganist
Eberhard Kraus, Regensburg
ab 1968 Violinunterricht
ab 1983 Hornunterricht

Künstlerischer und beruflicher Werdegang:

1970 – 74 Gesangsstudium bei Karl-Heinz Jarius, Stuttgart

1974 – 79 Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei KS Prof. Marianne Schech und KS Prof. Raimund Grumbach

Studienbegleitend intensive Zusammenarbeit mit der Kompositionsklasse Prof. Wilhelm Killmayer (Siegfried Mauser, Max Beckschäfer, Kay Westermann, Alfred Müller),
Uraufführungen vieler Werke hochschulintern

Studium bei Prof. Erik Werba im Bereich Liedgestaltung und Liedbegleitung, Klavier bei Prof. Rainer Fuchs
Schwerpunkt Wiener Schule und Zeitgenossen
Kammermusik mit Bläsern

Gründung eines Trios mit Violine und Oboe, Aufführungen seltener barocker Werke und alter Kammermusik u. a. in bayerischen Schlössern wie Schloss Sünching

Gaststudentin an der Ludwig-Maximilians-Universität München für Sprecherziehung bei Prof. Irmgard Weithase und für Theaterwissenschaft bei Prof. Dieter Borchmeyer

1976 1.Preis beim VDMK Berlin mit Arien von Wagner, Mozart und Schreker

seit 1976 internationale Konzerttätigkeit

1977 Stipendiatin der Walter-Kaminsky-Stiftung in Salzburg bei Prof. Paul Schilhavsky

Interpreten bei den Kasseler Musiktagen zur Händel-Edition
(Rezitatивgestaltung)

1979 2.Preis beim Mozartwettbewerb Würzburg

Künstlerisches Staatsexamen an der Hochschule für Musik und Theater
München mit Auszeichnung

Bühnendebüt als DONNA ANNA in Mozarts DON GIOVANNI beim
Internationalen Mozartfest Augsburg (Regie: Klaus Kirschner)

Beginn der Studien bei dem Belcantisten Maestro Mario Tonelli in Florenz

seit 1979 Funkaufnahmen mit u. a. SFB, Deutschlandfunk, BR, ORF und RAI mit dem
Schwerpunkt Spätromantik (Julius Bittner, Erich Wolfgang Korngold, Franz Schreker, Alban
Berg, Alexander v. Zemlinsky)

Gastspiele u. a. in :

Württemberg. Staatstheater Stuttgart, Aalto-Bau Essen, Badisches Staatstheater Karlsruhe,
Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf (u. a. „Tote Stadt“ v. Erich W. Korngold), Staatstheater
Hannover, Salzburger Kulturtag („Fidelio“ v. L.v.Beethoven, „Wozzeck“ v. A.Berg), Wiener
Staatsoper (u. a. „Ring des Nibelungen“ v. R.Wagner), Wien Konzerthausgesellschaft (Wiener
Schule), Wiener Musikverein („Schwarze Spinne“ v. R.Sutermeister), Theatre Chatelet Paris
(„Ring des Nibelungen“), Teatro Liceo Barcelona (Werke v. Boito, R.Wagner, R.Strauss), Teatro
National Madrid (u.a.“Wozzeck“), Semperoper Dresden, Opernhaus Zürich, Nationaltheater
Mannheim, Staatsoper München

Zusammenarbeit mit folgenden Dirigenten:

Sir Georg Solti, Zubin Mehta, Ferdinand Leitner, Heinrich Hollreiser, Bernhard Klee, Gustav
Kuhn, Marek Janowski, Ralf Weikert, Gerd Albrecht, Lothar Zagrosek, Hiroshi Wakasugi, Peter
Schneider, Wolfgang Gönnerwein, Bruno Weil u. v. a.

Seit 1983 pädagogische Tätigkeit in den Bereichen Stimmbildung, Stimmtherapie (in
Zusammenarbeit mit einem Homöopathen), Atemtechnik, Körperarbeit, Repertoire-Studium
und Liedgestaltung, seit 1991 Stimmtraining für Sprechberufe und Pädagogen

1983 – 86 Bayreuther Festspiele

ab 1984 ständiger Gast – zunächst erster Westgast – der Staatsoper Dresden mit dem
Schwerpunkt Wiener Schule und Zeitgenossen

1984 – 88 Dresdner Musikfestspiele

1985 Eröffnungskonzert zur Wiedereröffnung der Semperoper Dresden unter Wolf-Dieter
Hauschild mit Udo Zimmermanns „Pax questuosa“

1985 – 92 ständiger Gast am Opernhaus Zürich im Wagner- und Strauss-Fach sowie der Moderne (u. a. Hindemith „Mathis der Maler“ unter Ferdinand Leitner), Junifestwochen Zürich

1985 – 91 bei den Opernfestspielen Heidenheim verantwortlich für die Bereiche Dramaturgie, Pressearbeit, Sponsoring und Jugendarbeit; mitverantwortlich für Sängerauswahl, Organisation von Veranstaltungen zum Thema „Kultur und Wirtschaft“ (u. a. mit Justus Frantz) in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsunioren Ostwürttemberg

1988 Erarbeitung eines Studienkonzepts als Grundlage einer Reform für die Musikhochschule des Saarlands Saarbrücken im Bereich Sologesang/Opernschulstudium in Kooperation mit dem Intendanten des Saarländischen Staatstheaters Saarbrücken, Kurt J. Schildknecht, sowie eines Koordinationsvorschlages für eine geplante Zusammenarbeit der MHS Saarbrücken und des Saarländischen Staatstheaters im Aufbau eines gemeinsamen Opernstudios

1988 Konzertreihe mit Werken von Krzystof Penderecki, Düsseldorf

1991 Biennale München (Wolfgang Rihm, „Dies“)

1994 Wiener Festwochen

Zusammenarbeit mit Komponisten wie Etienne Isoz, (seit 1978 Uraufführungen seiner u.a. für mich geschriebenen Kammermusik für diverse Besetzungen und Gesang), Udo Zimmermann, Wolfgang Rihm, Kurt Dietmar Richter (u. a. „Harlekins-Träne“ für Cello, Gesang und Klavier nach eigener Lyrik, das Werk wurde 2001 in Leipzig ausgezeichnet), Krzystof Penderecki, Jörg Riedlbauer, Fredrik Schwenk (u.a. Uraufführung seines für mich geschriebenen Liedzyklus „Lieder im Volkston“ nach Clemens Brentano im Rahmen der Hochschulkonzerte der HfMT München), Rudi Spring, Jörg Widmann u. a.

seit 1992 intensive Auseinandersetzung mit Werken alter Musik im Bereich stimmlicher Gestaltung

seit 1992 Dozentin für Gesang an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg für Sologesang und Studenten der Elementaren Musikpädagogik

1996 – 98 festes Kammermusikduo Gesang/Klavier mit Prof. Gabriel Dobner, Chicago

seit 1997 Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München für Sologesang und Schwerpunkt Ausbildung von Schulmusikern für die Bereiche GHR, Realschulen und Gymnasien
Mitinitiatorin der Hochschulkonzertreihe „Dozenten komponieren“

1998 Komponistenporträt Jörg Riedlbauer der Siemens-Kultur-Stiftung

1999 Schwarzwaldfestival

seit 1998 Konzerte im Rokokosaal des Steingraeber-Palais in Bayreuth mit Schwerpunkt Wiener Schule

ab 1998 Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Richard-Wagner-Verband über Liederabende

ab 1999 Zusammenarbeit mit der Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg/Württemberg für eine kontinuierliche Weiterbildung von Musikpädagogen im Bereich Stimmbildung, Sprecherziehung, Gesang und Körperarbeit

2000 Events „Eine Lesung zu Weill“ in Zusammenarbeit mit der Kurt-Weill-Foundation, Kurt-Weill-Zentrum Dessau

seit 2000 festes Duo Gesang/Klavier mit Rudi Spring

2001 Kammerkonzerte zum Schoenberg-Jahr mit Rudi Spring

seit 2001 Textauswahl und Interpretin innerhalb der Münchner Hochschulkonzertreihe „Dozenten komponieren“ (z.B. Oppenheim-Texte für Fredrik Schwenk)

seit 2005 künstlerische Arbeit/Organisation auf dem Gestüt Kirchberg unter dem Motto „Pferde und Musik“ für UNICEF und mit musiktherapeutischer Gewichtung, sowie Stimmbildung für Kinder und Jugendliche